

Eingespielt - Neue und interessante Musicalaufnahmen
von Mario Storck

Into the Woods

Original München Cast 1991

Grund zur Freude für alle Sondheim-Fans: sein Märchen-Musical *Into the Woods* ist endlich auch in einer deutschsprachigen Castaufnahme erhältlich. Die Highlights-Einspielung entstand in zwei Sessions im Oktober 1992 und April 1993 auf Initiative des Dirigenten Herbert Mogg und dem Münchener Rundfunkorchester und dem Ensemble der 1991-er Inszenierung vom Staatstheater am Gärtnerplatz.

Dem Engagement von Mogg sowie dem kleinen Label *bobbymusic* von Journalist Wolfgang Aschenbrenner (bekannt vom Musicalformat *Showbühne* im Bayerischen Rundfunk) ist es zu verdanken, dass die knapp 20 Jahre alten Aufnahmen, die eigentlich ausschließlich den Sendezwecken des Bayerischen Rundfunks vorbehalten waren, nun auch als CD einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich sind. Dank des sorgfältigen Masterings von Christian Bihlmaier hört man dem Endergebnis das Alter der Aufnahmen in keinem Moment an; auch der prachtvolle Orchesterklang kommt in der CD-Version bestens zur Geltung - selten hat man Stephen Sondheims meisterhafte Partitur so großzügig und luxuriös instrumentiert gehört. Allein diese Tatsache würde schon den Erwerb des Albums rechtfertigen, greifen die bisher erhältlichen Cast-Aufnahmen vom Broadway und dem West End doch eher auf kleiner besetzte Klangkörper zurück.

Doch auch die Intepreten überzeugen, obwohl sie gelegentlich Sondheims Melodien etwas zu Belcato-mäßig angehen und so dank klassischer Gesangstechnik und geroltem R in die Nähe der Operrette rücken - das ist Geschmackssache, zum Glück ist *Into the Woods / Ab in den Wald* eine der Kompositionen des Meisters, die eine solche Interpretation vertragen können.

Sieht man von diesem Kritikpunkt ab und kann mit dem Schöngesang-Sondheim gut leben, darf man die Darbietung der Solisten durchweg genießen: so ist April Hailer als überdrehtes Rotkäppchen zu hören, Elaine Arandes gefällt als lyrisch intonierendes Aschenputtel, Marianne Larsen bietet eine großartige Leistung als Hexe und macht jedes ihrer Soli zu einem zentralen Pfeiler der Einspielung, die beiden pointiert gespielten Prinzen von Eberhard Lorenz und Wojciech Maciejowski begeistern mit ihrem köstlichen Duett *Liebesqual*, Eberhard Storz überzeugt als Wolf und Geheimnisvoller Mann gleichermaßen und als Bäcker-Ehepaar dürfen Noëmi Nadelmann und Erich Hallhuber nicht nur mit ihrem flotten *Nur wir zwei* glänzen. Leider ist Fred Silla als Hans auf dieser Highlights-Version etwas unterrepräsentiert; sein Solo *Giants in the sky* ist der Schere zum Opfer gefallen. Überhaupt ist es bedauerlich, dass nur die 14 Auszüge des Werks als Tondokument festgehalten wurden: So sind die großen, durchkomponierten Passagen wie das Opening oder die beiden Akt-Finali nur sehr stark gekürzt und zerstückelt repräsentiert, und selbst der große Hit des Stücks *Niemand ist allein* (*No one is alone*) taucht hier nur als Fragment auf. Natürlich hatte man damals, als die Aufnahmen erstellt wurden keine CD-Veröffentlichung mit einer entsprechenden Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Spielzeit im Sinn, aber schade ist es trotzdem - warum konnte man da nicht zumindest vom erwähnten *Niemand ist allein* eine vollständige Version einspielen?

Aber seien wir zufrieden, dass es dieses CD überhaupt zu kaufen gibt. Erstens bietet der Silberling als Bonustrack ein aktuelles, hochinteressantes Interview, das Wolfgang Aschenbrenner mit Michael Kunze geführt hat, von dem die hervorragende deutsche Adaption des Librettos stammt. Und zweitens hat Stephen Sondheim selbst über die vorliegende Aufnahme gesagt:

„I did indeed listen to this recording and enjoyed it enormously.“

Was will man dem noch entgegensetzen?